

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



CSD Frankfurt 2021

Ehe für Alle und bunte Stadien: Viel erreicht, aber noch lange nicht am Ziel!

11.Juli 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des CSD Frankfurt,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Am 17. Juli 2021 findet in der Frankfurter Innenstadt der CSD Frankfurt als Fußdemo statt, um für Rechte queerer Menschen lautstark einzutreten. So manche fragen sich: Warum braucht es noch einen CSD? Ist mit der „Ehe für Alle“ nicht schon alles erreicht?! Die Antwort lautet: Nein. Deswegen unterstützt der CSD Frankfurt nicht zuletzt mit seinem diesjährigen Motto die Initiative "Grundgesetz für alle".

Andreas Gerlach, Pressesprecher des CSD Frankfurt: „Seit 2017 haben wir die „Ehe für Alle“, seit 2018 den dritten Personenstand „divers“ und jährlich werden pünktlich zum Pride Month Juni bundesweit die Regenbogenflaggen gehisst. Genauso erstrahlten zum EM-Fußballspiel zwischen Deutschland und Ungarn in vielen deutschen Städten die Stadien in Regenbogenfarben. Wir als queere Community und als gesamte Gesellschaft haben gemeinsam schon viel erreicht. Aber wir sind noch lange nicht ein „Regenbogenland“, in dem für alle alles gut ist. Es gibt noch viele offene Baustellen und einen dringenden Handlungsbedarf in Deutschland, um queere Menschen mit allen anderen Menschen gleichzustellen. So werden beispielsweise die sexuelle und geschlechtliche Identität noch immer nicht durch unser Grundgesetz geschützt.“

Diskriminierung von queeren Menschen, auch per Gesetz, ist noch immer Alltag in Deutschland. Aus diesem Grund sind wir als CSD Frankfurt e.V. Teil der bundesweiten Initiative GRUNDGESETZ FÜR ALLE und machen die Forderung der Ergänzung des Artikels 3 Grundgesetz um sexuelle und geschlechtliche Identität zu unserem diesjährigen Motto.“

Christian Gaa, Initiator der bundesweiten Initiative GRUNDGESETZ FÜR ALLE:
„Regenbogenflaggen zu hissen und Stadien bunt zu erleuchten ist ein tolles Statement für Akzeptanz und Vielfalt, aber es braucht mehr. Denn was bedeutet es heutzutage in Deutschland schwul, lesbisch, bi, trans*, inter* oder queer zu sein? Es bedeutet noch immer Stigmatisierung, Diskriminierung und Gewalt erfahren zu müssen. So beispielsweise queere Kinder und Jugendliche auf unseren Schulhöfen „schwul“ noch immer als eines der beliebtesten „Schimpfwörter“ ertragen müssen. Es bedeutet, dass pseudowissenschaftliche unter dem Begriff „Homoheilung“ bekannte „Konversionstherapien“ von queeren Erwachsenen noch immer legal sind, homo- und bisexuelle Menschen gegenüber ihren heterosexuellen Mitmenschen beim Blutspenden noch immer benachteiligt werden und Zwangsoperationen an intergeschlechtlichen Babies noch immer Alltag sind. Es bedeutet auch, dass bis heute noch immer das „Transsexuellengesetz“, das Menschen nicht selbst Namen, Personenstand und Geschlechtsangabe bestimmen lässt, gilt. Unter diesem Gesetz noch bis 2011 Menschen zwangssterilisiert wurden. Es bedeutet zu guter oder eher schlechter Letzt, dass Zwei-Mütter-Familien eine Stiefkindadoption über sich ergehen lassen müssen, um als Eltern ihrer eigenen Kinder anerkannt zu werden. Diskriminierung in der Gesellschaft und per Gesetz ist noch immer bittere Realität für Millionen von Menschen in diesem Land. Dies muss ein Ende haben. Darum unsere Forderung einer verantwortungsvollen Annahme dieser Themen sowie eines verlässlichen Schutzes der sexuellen und geschlechtlichen Identität durch unser Grundgesetz. Darum die Initiative GRUNDGESETZ FÜR ALLE. Darum der CSD Frankfurt am 17. Juli 2021!“

Hintergrundinformationen zur Initiative GRUNDGESETZ FÜR ALLE und ihren Zielen:

Als das deutsche Grundgesetz 1949 in Kraft trat, war es geprägt von den Schrecken des Nationalsozialismus. Deshalb wurde der explizite Schutz besonders verfolgter Gruppen des NS-Regimes in Artikel 3 unseres Grundgesetzes aufgenommen. Seitdem ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale wie Geschlecht, Religion, etc. per Grundgesetz verboten. Doch Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten finden darin bis heute keine Erwähnung.

Im Februar 2021 startete deutschlandweit die Initiative GRUNDGESETZ FÜR ALLE (GFA). Die Initiative ist ein Zusammenschluss von aktuell mehr als 200 bundesweit tätigen queeren Organisationen, Großunternehmen und Prominenten wie u.a. Anne Will, Udo Lindenberg und Rosa von Praunheim, sowie zahlreichen Abgeordneten der demokratischen Bundestagsfraktionen. Sie alle fordern einen expliziten Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Identität durch eine Ergänzung des Artikels 3, Absatz 3 Grundgesetz.

Weitere Informationen auf der offiziellen Webseite der Initiative: <http://www.grundgesetz-fuer-alle.de>

Herzliche Grüße

Andreas Gerlach
Pressesprecher CSD Frankfurt

Rückfragen unter 0171-4308910

*Impressum:
CSD Frankfurt e.V.
Am Webergarten 4
61118 Bad Vilbel
Newsletter abbestellen*